



[www.spd-himmelsthuer.de](http://www.spd-himmelsthuer.de)

Mai 2021



Unsere Kandidaten - Seite 3

Vier Jahre Große Koalition - Seite 5

Tinte, Termine, Tränen - Seite 9

Interview Bernd Lynack - Seite 13

Über sechs Stimmzettel ist zu entscheiden

## Wahlen im September 2021

Von Norbert Siegel

Die aktuelle Wahlperiode der Abgeordneten in Ortsrat, Stadtrat und Kreistag hat am 01. November 2016 begonnen und wird am 31. Oktober 2021 enden. Für die folgende Wahlperiode vom 01. November 2021 bis zum 31. Oktober 2026 sind Neuwahlen erforderlich, die am 12. September 2021 in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr stattfinden werden. Am gleichen Tag werden auch der Landrat für den Landkreis Hildesheim und der Oberbürgermeister für die Stadt Hildesheim gewählt.

Für die Ratsgremien und den Kreistag haben die Wähler jeweils drei Stimmen, die den einzelnen Bewerbern oder dem gesamten Wahlvorschlag gegeben werden können. Die Bewerber der SPD werden in Versammlungen im Mai / Juni 2021 festgelegt.

Für das Amt des Landrats ist bereits Bernd Lynack von den Gremien der SPD vorgeschlagen worden. Wegen der Kandidatur von Dr. Ingo Meyer als Oberbürgermeister hat die SPD auf die Benennung eines eigenen Kandidaten verzichtet. Sollten die Bewerber um diese Ämter nicht die absolute Mehrheit in der Wahl am 12. September erhalten, ist am 26. September eine Stichwahl erforderlich.

Am 26. September 2021 wird auch die Bundestagswahl entschieden. Hier hat die SPD für den Bundestagswahlkreis Hildesheim schon Bernd Westphal als Kandidaten für die Erststimme vorgeschlagen. Mit der Zweitstimme bestimmen die Wähler die Zusammensetzung des Bundestags - also die Kanzlermehrheit.



Gegen Allergien  
hab ich was...

Meine Gesundheitsquelle im Herzen von Himmelsthür

Paracelsus  
Apotheke

Paracelsus-Apotheke - An der Pauluskirche 2 - Tel. 924130 :: Mo.-Fr. 8.00-18.30 :: Sa. 8.00-13.00 Uhr

# Überzeugende Voten für beide Kandidaten

Die Delegiertenkonferenzen zur Wahl der SPD-Kandidaten für das Amt des Landrats Hildesheim sowie für die Bundestagswahl fanden auf dem Schützenplatz in Alfeld statt. Die Delegierten stellten sich in ihren Fahrzeugen vor der Bühne auf. Von dort aus sprachen die Kandidaten. Die Übertragung erfolgte per Lautsprecher. Die Delegierten verfolgen die Reden aus ihren Autos heraus – wie in einem Autokino.

In seiner Vorstellungsrede zur Kandidatur für das Landratsamt hob Bernd Lynack hervor, dass die Probleme im Landkreis nur gemeinsam mit den Menschen und der Region Hildesheim zu lösen seien. Lynack kennt die Belange der Verwaltung von innen und außen. Als Innenpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion und als Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion sind ihm



kommunalpolitische Themen bestens bekannt. Wörtlich führte Bernd Lynack in seiner viel beachteten Rede aus: „Am 1. August 1986 habe ich als junger Verwaltungsmitarbeiter erstmals das Kreishaus in Hildesheim betreten und damals nie gedacht, dass ich mich heute in meiner Heimatstadt Alfeld als Landratskandidat bewerbe.“ Nach seiner Rede gab es lebhaften Applaus – diesmal in Form eines lauten Hupkonzerts. Alle 48 anwesenden Delegierten sprachen sich dafür aus, Bernd Lynack ins Rennen zu schicken. Die Stimmabgabe erfolgte aus dem Autofenster.

Bernd Westphal dankte zunächst dem SPD-Unterbezirksvorstand für die gute Zusammenarbeit. Er führte die Erfolge der im Bund regierenden Großen Koalition im Wesentlichen auf die sechs SPD-Ministerinnen

Bernd Westphal (links) und Bernd Lynack treten für Hildesheim an.

und -minister in der Bundesregierung zurück. Ohne sie wären die Grundrente, die Abschaffung des Solidaritätszuschlags, der Ausstieg aus der Kohle sowie die Stärkung der Kinderrechte nicht gekommen. Westphal hob hervor, „dass die SPD nach wie vor die Partei der sozialen Gerechtigkeit ist.“ Wesentliche Ziele sind : Eine Bildung, die Chancen schafft, die klimaneutrale Gestaltung von Energie und Mobilität, die Stärkung der Leistungsfähigkeit der Kommunen durch mehr finanzielle Mittel. Ein wichtiges Ziel ist für die SPD auch die Umstellung auf eine Bürgerversicherung. Bernd Westphal wurde mit 46 Stimmen bei 2 Enthaltungen als Kandidat für die Bundestagswahl gewählt. Auch ihm wurde per Hupkonzert applaudiert. →

In seinem Schlusswort unterstrich der SPD-Unterbezirksvorsitzende Sven Wieduwilt: „Mit diesen beiden hervorragenden Kandidaten und dem eindeutigen Votum der Delegierten haben wir eine ausgezeichnete Position, um die Wahlen für die SPD erfolgreich zu bestreiten.“

Ludwig Bommersbach



## Der Neubau der Sporthalle an der Realschule kommt nicht voran

### Eine unendliche Geschichte

Es ist eine unendliche Geschichte. Bereits im November 2017 beschloss der Rat der Stadt Hildesheim, die Ein-Feldhalle und deren Nebengebäude abzureißen und durch eine neue Zwei-Feldhalle mit Sanitär- und Umkleidetrakt zu ersetzen. Die Haushaltsmittel wurden für die Jahre 2018 und 2019 in den Haushalt eingestellt. Im Dezember 2019 beschloss der Rat, dass sowohl der Sporthallenbau in Himmelsthür als auch der Sporthallenbau an der Bromberger Straße (Marienburger Höhe) in einer gemeinsamen Generalunternehmervergabe ausgeschrieben werden sollen. Die Kosten wurden für die Haushaltsjahre 2020 und für die Jahre 2022/2023 eingestellt.

Warum von Seiten der Verwaltung in Person der Stadtbaurätin Frau Döring der Bau einer Vier-Feldhalle auf dem Gelände des Gymnasiums Himmelsthür in Zusammenarbeit mit dem Landkreis ins Gespräch gebracht wurde - ohne Beteiligung der Politik, der Schulleitungen und der Vereine - ist nicht erklärlich. Politik, Schulleitungen und Vereine trugen ihre Bedenken vor, welche auch begründet waren, diese Planungen nicht weiter zu verfolgen.

Frau Döring war der Meinung, dass dieser „Ausflug“ den Bau der Sporthalle in Himmelsthür nur um wenige Monate verzögert hat. Aus dem vorgelegten, überarbeiteten Terminplan ist nun ersichtlich, dass sich



Die alte Sporthalle an der Realschule

der Bau der Sporthalle wieder um ein paar Monate verzögert. Die Fertigstellung soll voraussichtlich im Mai 2023 erfolgen.

Die erneute Verzögerung wird seitens der Verwaltung damit begründet, dass die Vergabe an einen Generalunternehmer sowohl für die Sporthalle Himmelsthür als auch auf der Marienburger Höhe nach europäischem Vergaberecht erfolgen muss. Zudem sind beim Bieterverfahren umfangreiche rechtliche Vorschriften zu beachten.

Wir hoffen, dass die Vergabe an einen Generalunternehmer jetzt ohne weitere Verzögerung erfolgt, damit der angegebene Termin wirklich eingehalten werden kann und die Kosten nicht noch weiter steigen.

Ludwig Bommersbach

Bernd Westphal ist seit 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages

## SPD steht für erfolgreiche Politik in der Bundesregierung

Von Bernd Westphal

Nach der letzten Bundestagswahl 2017 haben CDU/CSU, Grüne und FDP versucht, einen Koalitionsvertrag zu verhandeln und sind kläglich gescheitert. Die SPD hat sich der Verantwortung gestellt und Verhandlungen zur Bildung einer großen Koalition aufgenommen. Eine nicht ganz einfache Situation und deshalb ist der Koalitionsvertrag den SPD-Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt worden. Eine große Mehrheit stimmte für den Vertrag und eine erneute große Koalition.

Für die SPD war klar, in der Regierung lassen sich wichtige sozialdemokratische Ziele umsetzen. Vieles ist erreicht worden, z.B. die Grundrente, Verbesserungen in der Pflege, mehr Erneuerbare Energien, Unterstützung für Familien und Abschaffung des „Soli“ für 90 % der Einkommen. Und natürlich konnte ich auch im intensiven Dialog mit den Menschen in unserer Region wichtige Verbesserungen erreichen und Perspektiven schaffen.

Wir haben den Anspruch, dass durch unsere Politik, das Leben der Menschen jeden Tag ein bisschen besser wird. Gerade in dieser Corona Pandemie bin ich froh, dass wir sechs Ministerinnen und Minister in dieser Bundesregierung haben, die einen super Job machen und dafür sorgen, dass wir in diesem Land auch wieder Zukunftsperspektiven eröffnen.



Als Wahlkreisabgeordneter immer die Menschen im Blick behalten.

Natürlich hält uns diese Pandemie fest im Griff, jedoch haben wir in den SPD geführten Ministerien viel bewegt und auf den Weg gebracht. Angefangen beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unter der Führung von Franziska Giffey. So ermöglicht das Gute-Kita-Gesetz mit einer Investition von fünf Milliarden Euro bis 2022 eine bessere Ausstattung der



Kitas und darüber hinaus auch ein kostenfreies Angebot für Geringverdiener.

Auch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales unter der Führung von Hubertus Heil konnte unter enormen Druck wesentliche Errungenschaften für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern verbuchen. Ob mit dem Kurzarbeitergeld mit dem wir Arbeitsplätze sichern oder die Grundrente die ca. 1,3 Millionen Rentnerinnen und Rentner vor Armut schützt. Auch der Mindestlohn von aktuell 9,50 € wird bis zum 1. Juli 2022 auf 10,45 € steigen. Gute Dinge für die Menschen, die es ohne die SPD nicht geben würde.

Mit Christine Lambrecht haben wir eine ausgezeichnete Ministerin für Justiz und Verbraucherschutz. Und mit Bundesministerin Svenja Schulze sind wichtige Dinge mit dem Klimaschutzgesetz, dem Kohleausstieg, dem Ausbau Erneuerbarer Energien sowie Artenschutz auf den Weg gebracht worden.

Die wichtigste Aufgabe fällt dem Bundesminister der Finanzen und Vizekanzler Olaf Scholz zu. Mit Souveränität, viel Regierungserfahrung und Kompetenz auch auf internationaler Ebene ist es gelungen endlich eine Mindestbesteuerung für global agierende Unternehmen auf den Weg zu bringen. Wichtige Hilfsprogramme zur Stabilisierung des Gesundheitswesens, zur Unterstützung von Familien mit Kindern, für den Schutz von Arbeitsplätzen und der Bildungspakt sind finanziell möglich gemacht

worden. Wir zeigen, dass wir mit erfolgreichen Ministerinnen und Ministern und einer erfolgreichen Politik dieses Land regieren können. Wir haben sozialdemokratische Ministerinnen und Minister auf der Regierungsbank die diese Regierung stützen und stärken. Gerade jetzt in der Krise wird das deutlich!

Als Wahlkreisabgeordneter ist es mir wichtig, vor allem die Menschen im Blick zu haben. Denn ohne den Austausch mit den Menschen vor Ort, kann ich meine Arbeit nicht machen. Leider ist es auf Grund der aktuellen Situation sehr schwierig geworden miteinander zu sprechen. Aus diesem Grund habe ich neue digitale Angebote und Bürgersprechstunden per Telefon geschaffen. Da Präsenzveranstaltungen aktuell vermieden werden sollten, wurden die neuen Formate wie WWW – „Westphal will's wissen“ oder der Mitgliedertalk eingerichtet und gut angenommen. Für die Zulieferindustrie im Landkreis Hildesheim habe ich zwei Perspektivkonferenzen und erst kürzlich einen Ausbildungsgipfel durchgeführt. Weitere Formate sind in der Planung.

Selbverständlich freue ich mich über jede Nachricht auf meinen sozialen Kanälen, ansonsten könnt ihr mir auch gerne eine E-Mail schreiben oder bei Anliegen jeglicher Art einen Telefon- oder Videotermin mit meinem Büro abstimmen. Entweder an

[bernd.westphal.ma03@bundestag.de](mailto:bernd.westphal.ma03@bundestag.de)  
oder via Telefon 05121/4085340. ■

**BRUNS IMMOBILIEN**

- professionelle Bewertung Ihrer Immobilie
- kompetenter Verkauf Ihrer Immobilie
- seriöse Haus- und Wohnungsvermietung

Dipl.-Ing. Thomas Bruns  
Tel. : 05121 – 96 21 40

# Viel Aufwand und ein hohes Maß an Flexibilität

Von Ellen Osterode-Meyer

Wie organisiert man Schule in den Zeiten von Corona? Die schnellste und einfachste Antwort auf diese Frage ist: mit viel Aufwand! Aber es gehören auch sehr viel Verständnis füreinander, das Zurückschrauben des eigenen Perfektionsanspruchs und das gemeinsame Lernen im Umgang mit neuen Situationen dazu. Das magische Wort im Schulalltag heißt: Flexibilität.

Zwischenzeitlich sind wir ein pandemieeingespieltes Schulteam. Während der Zeit, in der Präsenzunterrichte nicht möglich sind, halten die Lehrkräfte regelmäßigen Kontakt zu ihren Schützlingen. Sämtliche Kommunikation erfolgt über ISERV, unsere hauseigene Kommunikationsplattform. ISERV wird ebenfalls für die täglichen Videokonferenzen mit den Schülerinnen und Schülern genutzt. Die gestellten Aufgaben werden über das Aufgabenmodul weitergeleitet, von den SchülerInnen erledigt und an die Lehrkräfte zurückgeschickt.



Realschulrektorin Ellen Osterode-Meyer und Konrektorin Regina Nagel im Computerraum der Schule

Zu Beginn der Pandemie stellte es ein Problem dar, dass viele SchülerInnen nicht über die notwendigen digitalen Endgeräte verfügten. Deshalb war die Freude riesig, als der Schulträger uns im Rahmen des Digitalpakts zum Ende des Jahres einige Endgeräte zur Verfügung stellen konnte, welche wir nun als Leihgeräte ausgeben. Gerade heute haben SchülerInnen von uns 15 Endgeräte im Rahmen der Initiative „Hey, Alter“ von der Stiftung Niedersachsen Me-



tall und Hildesheimer Unternehmern gespendet bekommen. Solch eine Unterstützung ist für uns außerordentlich wichtig und wir nehmen sie dankbar an!

Nach einem Jahr der Übung in der Pandemie möchte ich vorsichtig sagen: „Es läuft“.

Trotzdem werden wir immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt, das Ausgeben der Selbsttests, das Kontrollieren der Ergebnisse und der Umgang mit Pandemieverleugnern und Maskenverweigerern gehören hierzu. Der Schulalltag ist hiervon stark beeinflusst und alles nimmt Zeit in Anspruch, die dann bei der Unterrichtszeit fehlt.

Die Aufgaben der Lehrkräfte haben sich gewandelt. Neben der Vermittlung der fachlichen Inhalte sind Lehrkräfte an einigen Tagen nicht nur Lehrkräfte, sondern FamilienberaterInnen, KrankenpflegerInnen, Verwaltungsangestellte, Logistikangestellte, TelefonistInnen, SeelentrösterInnen, Elternersatz und InformatikerInnen.

Für die uns anvertrauten Kinder übernehmen wir gerne alle diese Aufgaben, sehen uns aber auch nach der Normalität unseres gemeinsamen Schullebens mit tollen Projekten und Unterricht ohne Abstandsregeln.

Zurzeit findet der Unterricht im Wechselmodell B statt, dies bedeutet für uns, dass die Schülerinnen im Wechsel jeden zweiten Tag zur Schule kommen und somit maximal 16 Personen im Klassenraum anwesend sind. Die Lerngruppen bestehen also nur aus der halben Klassenstärke, wodurch eine individuellere Begleitung der Lernenden sehr gut unterstützt werden kann. Hiervon profitieren alle SchülerInnen. Die Lehrkräfte haben immer ein offenes Ohr für die Belange der Schülerschaft, Probleme - auch aus dem häuslichen Bereich - werden besprochen und Hilfen angeboten. Festzuhalten ist, dass der persönliche Zuspruch für SchülerInnen in dieser Zeit noch wichtiger ist. Die gute Zusammenarbeit mit den Eltern und das große Engagement der Lehrkräfte lässt vieles möglich werden. ■



*Wir drucken umweltfreundlich ...*  
**... mit Biostrom**

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!

**Druckhaus Köhler**  
Harsum GmbH

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum  
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · E-Mail: [info@druckhaus-koehler.de](mailto:info@druckhaus-koehler.de) · [www.druckhaus-koehler.de](http://www.druckhaus-koehler.de)

## Zwischen Tinte, Terminen und Tränen

Von Christina Nissel

Ich wollte nie nur Hausfrau und Mutter sein – mir war meine Arbeit auch immer wichtig. Manchmal wünschte ich mir jedoch, etwas mehr vom Schulalltag meiner Tochter (8 Jahre, 3. Klasse) mitzubekommen, als nur die Hausaufgaben zu kontrollieren, nachdem ich aus dem Büro nach Hause kam. Gemütlich, mit ihr auf dem Schoß, in entspannter Atmosphäre. Dann kam Corona und der erste Lockdown... Ich selbst war schon aus dem Büro ins Homeoffice „verbannt“ worden und mühte mich mit einem Headset, Skype und etlichem Technik-Gedöns und neuen Strukturen herum.

Zuhause befanden wir uns zunächst in einer Art Blase mit ungeplanten Schulferien. Mein Mann arbeitete auch im Homeoffice und meine Tochter genoss die freie Zeit und spielte Barbie, mit ihren Schleich-Pferden, ab und zu lief die Konsole oder der Fernseher.

Die Ruhe hielt nur aber kurz. Mein Mann hatte seinen Homeoffice-Platz in seinem Arbeitszimmer bezogen und ich saß mit Laptop und weiterer Technik auf unserer Bank im Esszimmer. „Mama, mir ist langweilig“, tönte es von der Seite. Am Anfang hat man noch ganz tolle Ideen, was sie doch einfach mal spielen oder machen könnte. „Nee, das ist alles langweilig! Kann ich fernsehen?“ Nein, natürlich nicht gleich morgens um 9.00 Uhr!



Christina Nissel ist stellv. Vorsitzende des SPD Ortsvereins Himmelsthür

Tagelang die gleiche Leier... Es fiel mir schon nichts mehr ein, was ich ihr vorschlagen könnte. Und dann endlich kam das, worauf ich schon sehnlichst gewartet hatte, um nicht mehr mit einem Headset am Ohr dem Verlauf der Besprechung über Skype zu lauschen und parallel mit meiner Tochter über „Medienzeit“ zu diskutieren: das Homeschooling! Yeah, es gibt konkrete Arbeitspakete von der Schule abgestimmt auf einen Vormittag Schulunterricht von 8.00 bis 13.00 Uhr mit klaren Vorgaben, klaren Regeln.

Toll!

Die Realität holte mich jedoch schnell wieder ein. Bisher liefen die „normalen“ Hausaufgaben immer recht problemlos. Mehr als Hausaufgaben waren die von der Schule auf sehr viel Papier ausgedruckten Arbeitspakete nicht. Allein die Menge der Arbeitsblätter variierte von *zu wenig* bis hin zu *viel zu viel*. Aber egal, wie viele Arbeitsblätter vor uns lagen, es gab ständige Kämpfe ums Anfangen und Diskussionen über „bei Frau XY machen wir das aber anders!“ oder „in der Schule müssen wir das aber nicht so machen!“. Und ewig klingelte die Skype-Konferenz aus dem Esszimmer. „Ja, ich komme gleich noch in die Konferenz!“.

Komischerweise konnte mein Kind im Lockdown scheinbar keine einzige Aufgabe mehr alleine erledigen und brauchte immer



die Mama, die helfen sollte – auch wenn Mama natürlich alles falsch oder anders machte als die Lehrerin in der Schule. Jeder Tag war ein Überraschungspaket. An guten Tagen klappten die Aufgaben auf Anhieb und an schlechten Tagen (von denen es wirklich etliche gab) gab es von Geschrei über Tränen bis hin zu echter Verzweiflung inklusive Blockade á la „Nichts geht mehr!“ alles, was man sich nur vorstellen kann.

Ich bin keine Lehrerin und wollte auch nie eine sein. Schon als Kind habe ich es selbst als sehr nervig empfunden, wenn meine Eltern mir Mathe oder Deutsch erklären wollten. Daher kann ich meine Tochter gut verstehen, dass es ihr sicher schwerfällt, meine Art und Weise zu akzeptieren, mit der ich versuche, ihr den Unterrichtsstoff zu erklären. Und jetzt soll ich ihr all die Unterlagen und Aufgaben vermitteln. Ich soll ihr neue Zahlenräume beibringen, soll ihr Nomen und Artikel erklären und natürlich auf ihr Schriftbild und die Heftführung achten.

Man liest überall „erfolgreiches Homeschooling erfordert von allen in der Familie viel Disziplin und Struktur - von den Kindern und auch von den Eltern. Jeden Morgen ausschlafen, frühstücken, erst spielen und

dann irgendwann mit dem Unterricht anfangen, das kann nichts werden.“ Aber die Kinder (und sich selbst) zu motivieren, jeden Vormittag ein paar Stunden Homeschooling zu machen, ist ein Knochenjob.

Unsere Zeiten verschoben sich im ersten Lockdown zusehends. Wir haben versucht, neben Vollzeit-Homeoffice und Homeschooling wenigstens abends ein bisschen Zeit miteinander zu verbringen. Wie machen das eigentlich alle anderen? Haben die noch ein Privatleben? Und wo ist eigentlich meins geblieben? Und ehrlich gesagt, durch das spätere Ins-Bett-Gehen war ich morgens für jede Minute dankbar, in der meine Tochter noch schlief und ich noch schnell ungestört E-Mails beantworten oder am Hygienekonzept für mein Institut weiterarbeiten konnte.

Nein, unsere Arbeit wurde durch Corona natürlich nicht weniger – im Gegenteil. Laufend neue Verordnungen, laufend neue Anpassungen an den Dienstbetrieb, laufend Konferenzen und neu zu planende organisatorische Maßnahmen. Ich beneidete alle, die im ersten Lockdown ihre Keller aufräumen oder ihre Wohnung mal ausmisten und grundreinigen konnten. Ich saß am Esstisch und machte Überstunden... und



GETRÄNKE  
**Schwertfeger**

Tannenweg 23  
31137 Hildesheim

Tel. 05121/64081

[www.getraenke-schwertfeger.de](http://www.getraenke-schwertfeger.de)  
[mail@getraenke-schwertfeger.de](mailto:mail@getraenke-schwertfeger.de)

kämpfte mit einer Acht-Jährigen übers An-  
fangen und Erledigen von Aufgaben und  
über Sinn und Unsinn von Homeschooling.  
Täglich war die Motivation scheinbar schon  
aufgebraucht, bevor wir uns an das tägliche  
Aufgabenpaket machten.

Die Schule lernte währenddessen auch  
dazu und gab taggenaue Aufgaben in Ma-  
the und Deutsch. „Hatten die nicht noch an-  
dere Fächer?“ fragte ich mich oft, aber auch  
die Schule hatte die enorme Aufgabe, den  
Schulbetrieb auf Distanz zu organisieren.  
Leider sind die Schulen – auch aktuell noch  
– sehr auf sich allein gestellt. Ich bin daher  
unserer Schule und den Lehrerinnen sehr  
dankbar, dass sie sich fortwährend bemü-  
hen, den Unterrichtsstoff in dieser besonde-  
ren Form zeitgerecht zu vermitteln und mit  
uns Eltern im Austausch zu bleiben.

Die „Digitalisierung“ ist jedoch für uns  
immer noch kein wirkliches Thema. Bis auf  
einen mittlerweile gut funktionierenden E-  
Mail-Verteiler sowie ein paar kleinen  
Lernvideos auf YouTube läuft an unserer  
Schule noch nicht viel digital.

Wie war das gleich mit der Medienzeit?  
„Mama, ich spiele doch nicht richtig. Ich  
mache Anton für die Schule.“ Jaja...! Ich  
habe mich oft gefragt, wie es andere Famili-  
en machen, in denen niemand die Möglich-

keit hat, zumindest an manchen Tagen da  
zu sein. Hat in jeder Familie jedes Kind ein  
eigenes Notebook, Tablet oder Smartphone  
zur Verfügung?

Nun sind wir immer noch bzw. schon  
wieder im Homeschooling und ich denke  
mit Wehmut an den letzten Sommer und  
Herbst zurück. Wir haben seitdem vieles  
ausprobiert. Mal haben wir feste Lernzeiten  
am Vormittag vereinbart, mal haben wir das  
Lernen auf den Nachmittag verlegt. Wir  
haben beschlossen, die Hälfte am  
Vormittag, die andere Hälfte am  
Nachmittag zu machen. Wir haben erst das  
gemacht, was meine Tochter gern macht  
oder auch mal mit dem angefangen, was sie  
nicht so gern macht. Mittlerweile habe ich  
eine feste Planung komplett über den  
Haufen geschmissen.

Wir haben einen guten Kompromiss  
gefunden: Wir schauen uns alle Aufgaben  
an und sie entscheidet, wann sie die  
Aufgaben macht. Die Bedingung ist, dass  
sie gemacht werden. Ich habe gelernt,  
einen festen Tagesrhythmus loszulassen  
und festgestellt, dass es auch ohne geht. Es  
hat knapp ein Jahr Corona gebraucht, um  
mich selbst und meine Ansprüche  
herunterzuschrauben und nicht mehr auf



erd- feuer- und seebestattungen, überführungen  
**markus heinemann**  
**+ beerdigungen +**  
31137 hildesheim schulstrasse 9, telefon: 05121 64218  
email: heinemann-markus@t-online.de



tag und nacht für sie erreichbar  
erledigung aller formalitäten

die Stimmen von außen zu hören, was unbedingt sein MUSS.

Muss es NICHT! Jedes Kind ist anders, jede Familie ist anders. Was bei anderen gut funktioniert, muss nicht zwingend auch bei einem selbst gut klappen – auch das müssen wir lernen. Wichtig ist, ich will meine Tochter gut unterstützen, möchte meinen Job gut machen, den Haushalt irgendwie am Laufen halten und uns ab und zu auch was Sinnvolles und Gesundes zu essen kochen. Ich tröste, motiviere, erkläre, schlichte Streit, versuche Zeiten einzuhalten, Abgabetermine und Konferenzen zu koordinieren, abgestürzte Software wieder aufzurufen, zu korrigieren, Mama, Lehrerin, Tischnachbarin, Kumpel und Freundin in einem zu sein... und freue mich auf die Zeit, in der alles wieder ein bisschen „normaler“ läuft. ■



## Zuhause im Seniorenzentrum Ernst-Kipker-Haus in Himmelsthür



Bei uns werden Sie sich zu **Hause** fühlen.  
Wir bieten Ihnen Pflege und Betreuung in **familiärer** Atmosphäre mit einem vielfältigen **Betreuungsangebot**.  
Im Lebensraum für an **Grenzen erkrankte** Menschen werden Sie sich **sicher** und **geborgen** fühlen.  
Sollten Sie zeitweise nicht zu Hause gepflegt werden können, seien Sie unser Gast in der **Kurzzeit- oder** **Vermögenspflege**.

Für Ihre **Fragen** stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.



Soziale Dienste  
Bezirk Hannover gGmbH  
Wohnen & Pflegen

Ernst-Kipker-Haus | Telefon 05121/692-0  
Wilhelm-Raabe-Straße 6 | 31137 Hildesheim

### Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Himmelsthür,  
E-Mail: [info@spd-himmelsthuer.de](mailto:info@spd-himmelsthuer.de)  
Internet: <http://www.spd-himmelsthuer.de>  
V.i.S.d.P.: Ludwig Bommersbach  
Hinter dem Bernwardshof 7  
31137 Hildesheim  
E-Mail [l.bommersbach@t-online.de](mailto:l.bommersbach@t-online.de)

Redaktion: Norbert Siegel, Joachim Tiemer  
Auflage: 3.100 Exemplare  
Druck: Druckhaus Köhler GmbH,  
Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum  
E-Mail [info@druckhaus-koehler.de](mailto:info@druckhaus-koehler.de)

Die Einnahmen aus dem Anzeigenverkauf dienen ausschließlich der Reduzierung der Druckkosten.

## „In unserer Region steckt enormes Potenzial“

**Red.: Wir freuen uns, dass nun Deine Nominierung für das Amt des Landrats durch ist. Sicher gefällt auch Dir das Abstimmungsergebnis.**

*Lynack:* Ehrlicherweise habe ich mir im Vorfeld der Nominierung um sehr vieles Gedanken gemacht, aber nicht wirklich über mein mögliches Ergebnis. Umso mehr habe ich mich dann über die 100% - Zustimmung gefreut. Das ist wirklich ein großer Vertrauensbeweis



und ein toller Rückenwind für das nächste halbe Jahr.

**Red.: Ausgerechnet am Tag der endgültigen Nominierung kam die „Alfelder Zeitung“ mit einem umfassenden Beitrag über die zweifelhafte „Promotion“ des scheidenden Landrats Olaf Levonen heraus. Was war Dein erster Eindruck?**

*Lynack:* Mich haben die Nachrichten auf dem Weg zu eben dieser Nominierungskonferenz erreicht. Da war kaum Zeit, die Nachricht zu verdauen, geschweige denn, sich genauer mit den Vorwürfen zu beschäftigen. Das kam dann alles erst in den Stunden und Tagen nach der Nominierung.

Eine Arbeitskultur des Respekts etablieren. Bernd Lynack hat klare Vorstellungen, welche Schwerpunkte er als Landrat setzen will

**zu lassen?**

*Lynack:* Ich habe eine wirklich sehr enge Bindung zum Landkreis Hildesheim, wenn man das so nennen kann. Ich bin in Alfeld aufgewachsen und habe 1986 in der Kreisverwaltung meine Ausbildung begonnen. Anschließend habe ich 27 Jahre in der Kreisverwaltung gearbeitet, davon sieben Jahre als Geschäftsführer der SPD-Kreisfraktion. Als ich dann in den Landtag gewählt wurde, ist die Kommunalpolitik mein Fachgebiet geworden. Ich kenne die Kreispolitik aus verschiedenen Blickwinkeln also sehr gut. Das ist eine gute Voraus-

**Red.: Bleibt an dieser Stelle zu fragen, welche Erwartungen Du nunmehr an Levonen hast.**

*Lynack:* Egal wie es ausgeht, meine Eltern haben mir mit auf den Weg gegeben: „Junge, wenn Du Mist gebaut hast, nicht kneifen, Rücken gerade machen und entschuldigen!“ Im übertragenen Sinn ist dies mein Slogan für das Übernehmen von Verantwortung und mein Politikverständnis.

**Red.: Kommen wir nun zum eigentlichen Thema, Deiner Kandidatur. Was hat Dich bewogen, Dich von der SPD für dieses hohe Amt aufstellen**



# Schaut mal, das ist unsere Tauschbörse! Tauschen. Verschenken. Suchen. Ganz einfach!



Keine Verwendung mehr für Omas Nähmaschine oder Jans DVD-Player?  
Dann nichts wie rein damit in unsere kostenlose Such- und Tauschbörse.

## Und so funktioniert es:

- Gehen Sie auf unserer Webseite auf den Link Tauschbörse.
- Klicken Sie auf Verschenken und Tauschen.
- Erstellen Sie eine Anzeige mit den Angaben Ihres Produktes, welches Sie verschenken oder tauschen möchten. Das ist ganz einfach!

Haben Sie noch Fragen?  
Dann wenden Sie sich an uns.

Tel.: 05064 | 905-0  
[www.zah-hildesheim.de](http://www.zah-hildesheim.de)



setzung, um hier politisch etwas zu erreichen.

**Red.: Bei der Delegiertenkonferenz hast Du schon einige Ausführungen dazu gemacht, mit welchen Zielen Du in diese Kandidatur hineingehst.**

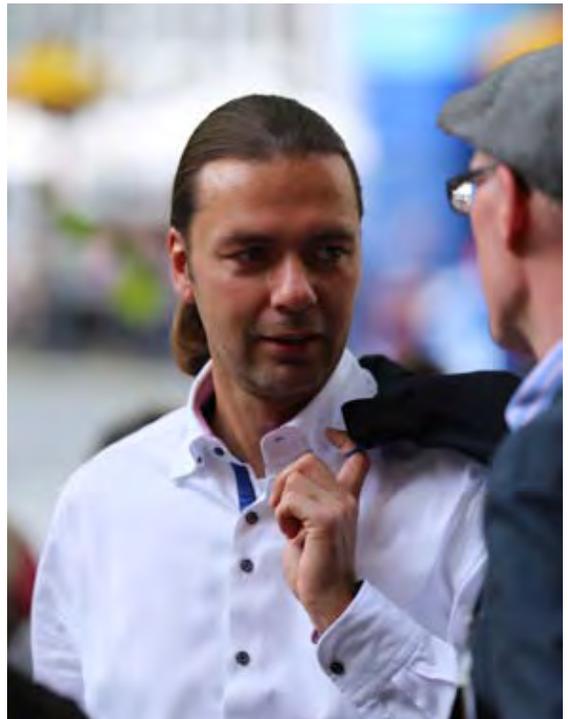
*Lynack:* Inhaltlich möchte ich die Region fit machen für die großen Herausforderungen, die vor uns liegen. Demografischer Wandel, Klima-, Landwirtschafts- und Umweltschutz, sozialer Zusammenhalt, Digitalisierung, der ländliche Raum. Das sind alles Schlagwörter, die groß klingen, die aber sehr wichtig dafür sind, wie lebenswert unsere Region ist. Außerdem möchte ich den Regionsgedanken stärken. Wir müssen gerade bei den großen Fragen zusammen an einem Strang ziehen und dafür sorgen, dass Städte und Gemeinden ihre Kräfte bündeln, Aufgaben gemeinsam angehen und voneinander lernen. Persönlich möchte ich im Kreishaus eine Arbeitskultur des Respekts etablieren, die unbedingt auch pragmatische Arbeit zulässt. Und ich will deutlich stärker für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar und ansprechbar sein.

**Red.: Welche Schwerpunkte würdest Du für Deine Amtszeit in den Blick nehmen?**

*Lynack:* Wenn wir uns diese großen Aufgaben anschauen, vor denen wir stehen, müssen wir schauen, wo kann der Landkreis wirklich etwas erreichen. Ein ganz wichtiger Punkt ist dabei der Verkehr mit Bus und Bahn. Da hinken wir, gerade mit Blick auf unsere Nachbar-Landkreise, total hinterher.

**„Ich kenne die Kreispolitik aus vielen Blickwinkeln“**

Uns fehlt ein einfaches, attraktives Tarifsystem. Das Angebot außerhalb unserer Städte und Gemeinden hat noch Potenzial. Wir brauchen bessere Angebote beim Preis und den Verbindungen, einfachere Buchbarkeit und eine Verzahnung von Bus und Bahn. Da



Bernd Lynack: Die Energiewende vor Ort umsetzen und die Infrastruktur stärken

muss noch viel mehr erreicht werden, um eine gute, umweltfreundliche Alternative zum Auto anzubieten.

Eine weitere Herzensangelegenheit ist das Thema Bildung. Wenn wir in der Region über die Grenzen der Gemeinden zusammenarbeiten, können wir viel bessere Angebote bei Kita, Krippen und Schulen machen. Kita- und Krippenplätze als Angebot für Kinder, deren Eltern im Schichtdienst tätig sind, wären beispielsweise ein wichtiger Anfang. Weitere Schwerpunkte sind die Umsetzung der Energiewende vor Ort und die Stärkung der Infrastruktur mit flächendeckendem schnellem Internet, ein funktionierender Mobilfunk oder auch die ärztliche Versorgung.

**Red.: Mittlerweile blickst Du auf mehr als acht Jahre in Deiner Funktion als Landtagsabgeordneter des Wahlkreises Hildesheim zurück. Wir können uns vorstellen,**



**dass Du in dieser Funktion Erfahrungen gemacht hast, die Dir auch als Landrat helfen werden.**

*Lynack:* In dieser Zeit habe ich auf jeden Fall viele Aspekte meiner Heimat kennen lernen können, die ich vorher nicht so gut kannte. Gerade im Vergleich zu vielen anderen Regionen in Niedersachsen haben wir super Voraussetzungen. Viele Regionen hätten gerne drei Hochschulen, drei UNESCO-Stätten, unsere Kulturszene, ICE-Anschlüsse, eine Autobahn, eine gute wirtschaftliche Mischung usw. In unserer Region steckt enormes Potenzial. Außerdem habe ich natürlich im politischen Handwerk viel gelernt. In den ersten vier Jahren hatten wir eine knappe Mehrheit mit den Grünen, jetzt ist es eine wirklich große Koalition mit der CDU. Beides erfordert viel Fingerspitzengefühl hinter den Kulissen. Und das braucht man als Landrat auch, sowohl im Kreishaus

als auch im Umgang mit Kreistag und den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern.

**Red.: Wahlkampf in Zeiten von Corona wird schwierig zu organisieren sein. Wie wirst Du Dich in diesen Wahlkampf einbringen? Gibt es neue „Formate“?**

*Lynack:* Meine Politik auch online zu erklären und ansprechbar zu sein, war mir schon immer wichtig. Mit der Pandemie sind noch einige Formate wie Sprechstunden, Diskussionen und Veranstaltungen online dazu gekommen. Das ist eine gute Grundlage für den Wahlkampf. Die SPD und auch ich persönlich werden sichtbar und ansprechbar sein, online, wie offline.

**Red.: Vielen Dank für das Gespräch. Für die Wahl am 12. September drücken wir Dir die Daumen.**

Das Interview führte Joachim Tiemer. ■



**NASE VOLL VON DEN NACHBARN?**

**juehlcke + dietz** - seit 1968 -  
✓ verkaufen  
✓ vermieten  
✓ verwalten

Immobilien GmbH  
Schützenallee 61  
31134 Hildesheim  
Tel. 05121 – 31038  
www.juehlcke – dietz.de  
info@juehlcke – dietz.de

## Das Ticket von Tür zu Tür per App buchen

Von Bernd Lynack

Der Klimawandel, oder treffender: die Klimakrise, ist in aller Munde. Schon lange, sehr lange, wissen wir, nicht nur in der Politik, dass wir dringend unseren Ausstoß an Treibhausgasen drastisch reduzieren müssen. Auch die internationalen Ziele sind lange bekannt. Doch erst in den vergangenen Jahren scheint die Klimapolitik richtig an Fahrt aufzunehmen. Dabei rückt auch ein Thema in den Fokus, das schon vergessen schien: Die Stärkung von Bus und Bahn.

Der Gedanke ist logisch. Mit einem attraktiven Angebot lassen viele Bürgerinnen und Bürger ihr Auto stehen und verursachen so mit ihrer Mobilität deutlich weniger bis gar kein CO<sup>2</sup>. Dabei ist das Thema öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) nicht nur aus diesem Grund interessant. Junge Menschen, alte Menschen und Menschen ohne Auto wollen unabhängig und selbstständig mobil sein. Sie wollen Geschäfte, Kultur und medizinische Versorgung unkompliziert erreichen. Auch für den Verkehr insgesamt, ist ein guter ÖPNV wichtig. Nicht nur in Hildesheim sind die Hauptstraßen zu den Stoßzeiten verstopft. Würden diese Menschen, statt alleine in einem Auto, in einem Bus oder einem Zug sitzen, würde der Verkehr besser fließen und die Verkehrsbelastung würde sinken.

Es gibt, nicht nur aus politischer Sicht, viele Vorteile. Wie überzeugt man aber die Bürgerinnen und Bürger von Bus und Bahn?



Bus und Bahn durch einen Mix aus attraktiven Angeboten stärken

Mit einem Mix aus gutem Angebot, guten Takten, attraktiven Preisen, Verlässlichkeit und einfacher Buchung. Mit einem guten Angebot kann man viele Menschen überzeugen. Die S-Bahn nach Hannover oder der Zug zwischen Bad Salzdetfurth und Hildesheim sind hier gute Beispiele.

Wenn wir uns aus Hildesheimer Sicht umschauen, müssen wir sagen, dass alle Nachbarkreise in der einen oder anderen



Sicht wesentlich besser aufgestellt sind als wir. Fast überall kann man schnell und einfach ein Ticket für Bus **und** (!) Bahn auf dem Handy buchen. Die Fahrpläne sind aufeinander abgestimmt, die Tickets sind günstig und bieten eine echte Alternative.

### **Unseren Stadtteil noch lebenswerter machen**

In Stadt und Landkreis Hildesheim muss das Thema ÖPNV ganz nach oben auf die Agenda. Wir haben großen Nachholbedarf. Mit den geplanten zusätzlichen Bahnhaltstellen in Marienburg und bei uns in Himmelsthür werden wir bald vier Bahnhöfe in der Stadt haben. Die ganze Region ist von Bahnlinien durchzogen. Wir müssen dieses Potential nutzen und die Buslinien darauf abstimmen. Wir wären von Himmels-

thür aus schnell, komfortabel und unkompliziert im Stadtzentrum, im Umland, in Hannover oder Braunschweig. Das Ticket von Tür zu Tür ist schnell per App gebucht.

Das ist anderswo schon lange Realität. Man muss ehrlich sein. Vor allem - aber nicht nur außerhalb der Stadt - haben wir das Thema attraktiver ÖPNV in den vergangenen Jahrzehnten stark vernachlässigt. Das Angebot ist an vielen Stellen nicht attraktiv genug und der ROSA-Tarif ist kompliziert und geht an den Bedürfnissen vieler potenzieller Fahrgäste vorbei.

Als Landrat möchte ich das Thema ganz oben auf die Tagesordnung setzen. Wir haben hier noch viel Potenzial, gerade auch in Himmelsthür. Wenn wir das nutzen, können wir unsere Heimat und unseren Stadtteil noch lebenswerter machen. ■

## **PLINSKI** Malerfachbetrieb

**Markus Plinski**

Sierstorfskamp 10a  
31137 Hildesheim

Telefon 0 51 21/6 51 63

Telefax 0 51 21/6 63 66

Mobil 01 72/402 08 52

E-Mail [info@maler-plinski.de](mailto:info@maler-plinski.de)



**Der Malerfachbetrieb  
Ihres Vertrauens  
aus Himmelsthür**

- **Ausführung  
sämtlicher Innenarbeiten**
- **Fassadenarbeiten  
mit eigenem Gerüst**
- **Wärmedämmverbundsystem  
(WDVS-Arbeiten)**
- **Kreative Wandgestaltung**

Die Geschwister-Scholl-Schule hat ihr Gebäude in der Ludolfinger Straße bezogen

## „Umzug in eine Traumschule“

Von Reinhard Patzfahl

Die Geschwister-Scholl-Schule ist 1993 vom Godehardkamp in die direkte Nachbarschaft der Realschule gezogen. In den letzten Jahren hat sich die Schülerzahl so deutlich erhöht, dass die Räumlichkeiten nicht mehr ausreichten. Der Rat der Stadt Hildesheim hat daher im Herbst 2017 beschlossen, dass die Geschwister-Scholl-Schule in die ehemalige Anne-Frank-Schule umziehen soll. Der starke Anstieg der Schülerzahlen machte einen Anbau notwendig, sodass die Schule erst im März 2021 umziehen konnte.

Nun ist die Geschwister-Scholl-Schule in der Ludolfingerstraße 16-18 angekommen. Die Stadt hat 6,8 Millionen EUR in das Bestandsgebäude und einen Anbau investiert, um eine technisch gut ausgestattete Schule zur Verfügung zu stellen. Hier am neuen Standort in der Nordstadt verfügt die Schule über Fachräume für Informatik, Chemie / Physik, Biologie, Werken, Technik, Textil und Hauswirtschaft. Alle Klassenräume sind mit einem Beamer und Apple TV ausgestattet, um Unterrichtsinhalte von Tablet auf das Whiteboard projizieren zu können. Neueste Technik findet ihren Einsatz.

Die Schwerpunkte der schulischen Arbeit sind Berufsorientierung, sprachliche Integration, Unterstützung von Schülern mit Förderbedarf und sozialpädagogische Unterstützung in schulischen und privaten Fragen. Die Berufsorientierung findet in den gut ausgestatteten Fachräumen und in Zusammenarbeit mit Betrieben statt. Praktika sind in den Klassen 8, 9 und 10 obligato-



Schulleiter Reinhard Patzfahl mit Schülern in einem der modern ausgestatteten Klassenräume

risch. Sozialpädagogen unterstützen die Schüler\*innen in schwierigen Schul- und Lebenssituationen und bieten soziale Projekte an. Ein Freizeitraum bietet zusätzlich Ablenkung am Vormittag. Im Schulkiosk können die jungen Leute sich ihr Frühstück kaufen.

Auch wenn noch nicht alles fertiggestellt ist, findet die Schule in der Nordstadt ideale Bedingungen vor. Das Gebäude ist großzügig gestaltet und der Schulhof mit seinen Außenanlagen bietet den Schülern Platz, um sich in den Pausen zu entspannen.

Die Geschwister-Scholl-Schule ist eine „Traumschule“ geworden. So wurde ich in der HAZ zitiert. Die Arbeitsbedingungen haben sich für die Lehrer\*innen stark verbessert. Die Schüler\*innen finden eine Lernumgebung vor, die es ihnen ermöglicht, die Schule mit einem guten Hauptschul-, Realschul- oder Erweiterten Realschulabschluss zu verlassen.

# Dein REWE Abholservice: Vorbestellt. Abgeholt. Zeit gespart.

 Mehr auf [rewe.de/abholservice](https://www.rewe.de/abholservice)

**REWE**  
Kiezko oHG  
Dein Markt

**Unsere Postfiliale und  
Toto Lotto haben folgende  
Öffnungszeiten für dich:**

Montag bis Freitag von  
10 Uhr bis 17 Uhr

Samstag von 10 Uhr 14 Uhr

Deutsche Post 

 **LOTTO**

**Runde Wiese 4 • 31137 Hildesheim/Himmelsthür**  
Für dich geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 22 Uhr



Die REWE-App  
Alle Angebote  
immer dabei.